

Wartungs- und Pflegeanleitung

für REINÆRDT Türen und Zargen

Anlieferung und Lieferung:

Bei Anlieferung der Türen / Zargen sind die Menge und der Zustand zu überprüfen. Sollte eine Beschädigung bei der Anlieferung festgestellt werden, ist dieses auf dem Lieferschein mit Angabe des Mangels festzustellen. Vor dem Zusammenbau und Einbau prüfen, ob evtl. Fabrikationsfehler vorliegen und Teile vollständig sind. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt. Die Türen / Zargen müssen in einem trockenen, gut belüfteten Raum gelagert werden. Lagern Sie die Türen auch nicht im prallen Sonnenlicht, das kann zu Verfärbungen und Lichtschatten führen. Die Türenpaletten sollten während der Lagerung durch zwei gleiche, ausreichend breite im gleichen Abstand über die Türlänge verteilt, platzierte Träger unterstützt werden. Zwischen den einzelnen Türen bzw. Elementen sind geeignete Zwischenlager zu legen, die verhindern, dass die Oberflächen direkt in Kontakt kommen, um Beschädigungen vorzubeugen.

Einbau- und Umgebungsklima:

Am Einbauort sollte die Temperatur zwischen 15 und 25°C liegen und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 55% betragen. In diesem Bereich stellt sich die Holzgleichfeuchte von 8 bis 11% ein, welche unkritisch anzusehen ist. Die Holzfeuchtigkeit darf nicht unterhalb von 8% gelangen, weil hierdurch Haarrisse im Furnier und Spannungen in der Tür auftreten können. Türen, welche in schwierig zu belüfteten Räumen montiert sind (z.B. Toiletten, Schränke) sollten so lang wie möglich geöffnet bleiben. Holz reagiert auf Sonnenlicht mit Verfärbungen, darum schützen Sie die Türen nach Möglichkeit vor direktem Sonnenlicht.

Reinigungs- und Pflegehinweise:

Behandeln Sie die Türen und Zargen so sorgfältig wie Möbelstücke. Holz ist ein Naturprodukt. Abweichungen in der Farbe, Struktur und Oberfläche sind ein Ausdruck dieses Naturwerkstoffes und kein Grund für eine Reklamation.

Reinigung von schichtstoffbeschichteten Türen:

Zur Pflege oder bei leichter Verschmutzung genügt ein weiches feuchtes Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung kann warme Seifenlauge oder ein handelsübliches Reinigungsmittel eingesetzt werden. Dieses darf aber keine scheuernden Bestandteile enthalten. Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen können Reiniger mit organischen Lösungsmitteln wie z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin benutzt werden. Bei Arbeiten mit Lösungsmittelreiniger für ausreichende Belüftung sorgen und die Unfallverhütungsvorschriften beachten. Eventuell vorhandene Schlieren oder Reste von Lösungsmittelreiniger lassen sich wiederum gut mit handelsüblichen Reinigern entfernen. Auch das Nachreiben mit einem trockenen Tuch hilft. Bei starker Verschmutzung von strukturierten Oberflächen ist Verwendung einer sanften Bürste zu empfehlen. Auf keinen Fall wachshaltige Reinigungsmittel oder Möbelpolitur verwenden. Diese füllen die Poren und können sich im Laufe der Zeit zu einer klebrigen schmutzbindenden Schicht entwickeln.

Reinigung von lackierten Türen / Zargen:

Zur Pflege oder bei leichter Verschmutzung genügt ein weiches feuchtes Tuch oder Fensterleder ohne besondere Reinigungsmittel. Bei stärkerer Verschmutzung kann warme Seifenlauge oder ein mildes Geschirrspülmittel eingesetzt werden. Auf keinen Fall scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger verwenden! Nach dem feuchten Reinigen sollten lackierte Oberflächen mit einem trockenen Tuch leicht in Faserrichtung nachgerieben werden. Auf keinen Fall mit Druck polieren, da sonst die Oberfläche ihren seidigen Glanz verlieren kann.

Klebebänder / Aufkleber:

Beim Abkleben von Zargen z.B. bei Anstricharbeiten sind geeignete Klebebänder einzusetzen z.B. Tesa Krepp. Stark klebende Bänder, PVC oder Gewebebänder enthalten Weichmacher und können zu Lackveränderungen, Ausrissen und nicht mehr, bzw. schwer zu entfernende Kleberückstände führen. Wenn Klebebänder eingesetzt werden, so dürfen diese nur für einen sehr kurzen Zeitraum auf die Oberflächen angebracht werden.

Wartungshinweise:

Bänder: Bänder sind im Allgemeinen wartungsfrei und benötigen keine besondere Pflege. Ansonsten mit Silikonspray sparsam fetten.

Schlösser: Falle und Riegel der Schlösser dürfen nicht gestrichen bzw. überlackiert werden. Um ihre Gängigkeit zu gewährleisten sind diese von Zeit zu Zeit mit nicht harzendem Öl oder Fett zu schmieren. Es empfiehlt sich die Verwendung von speziellem Graphitöl.

Türschließer: Die Schließkraft, die Schließgeschwindigkeit und der Endschlag sind zu überprüfen und evtl. neu einzustellen. Türschließer mit Schließverzögerung müssen so eingestellt sein, dass aus jedem Öffnungswinkel die Gesamtschließzeit von **30 Sekunden nicht überschritten** wird. Die beweglichen Metallteile der Obentürschließer sind regelmäßig zu fetten, Bodentürschließer sind bei normaler Beanspruchung wartungsfrei.

Türanschlagdichtungen: Alle Dichtungen sind von Fremdkörpern freizuhalten. Beschädigte Dichtungen sind zu erneuern. Die Dichtungen können mit Reinigungsmitteln aus Seifenbasis gesäubert werden. Auf keinen Fall scharfe oder lösungsmittelhaltigen Reiniger wie Terpentin oder Benzin einsetzen. Bei Anstricharbeiten sind die Dichtungen vorher zu entfernen, auf keinen Fall die Dichtungen überlackieren.

Bodendichtung: Der Boden im Gangbereich der Tür ist sauber zu halten, um Beschädigungen der Bodendichtungen zu vermeiden. Die Bodendichtung ist laut Hersteller wartungsfrei. Empfehlung: Funktion und Dichtschluss auf ganzer Länge überprüfen und ggf. neu einstellen. Die Bodendichtungen werden über den Einstellknopf an der Bandseite eingestellt. Drehen im Uhrzeigersinn, Dichtungshub wird weniger, Drehen gegen den Uhrzeigersinn, Dichtungshub wird größer, mehr Anpressdruck.

E-Öffner: Elektrische Türöffner sind bei normaler Beanspruchung wartungsfrei.

Feststellanlagen: Nach dem betriebsfertigen Einbau einer Feststellanlage am Verwendungsort ist deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Diese Abnahmeprüfung ist gemäß der Richtlinien für Feststellanlagen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) vom Betreiber zu veranlassen. Sie darf nur von Fachkräften der entsprechenden Hersteller, von diesen autorisierten Fachkräften oder Fachkräften, einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden. Bei Abschlüssen, die durch Feststellanlagen offen gehalten werden, ist der Drehbereich der Türen ständig freizuhalten. Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und mindestens einmal monatlich auf Ihre einwandfreie Funktion überprüft werden. Außerdem ist der Betreiber verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen, sofern nicht im Zulassungsbescheid eine kürzere Frist angegeben ist. Diese Prüfungen und die Wartung gemäß den DIBt - Richtlinien für Feststellanlagen müssen von speziell hierfür ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodische Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

Allgemeine Hinweise:

Türen sind mechanisch bewegte Bauelemente unterschiedlicher Beanspruchung. Die ordnungsgemäße Gesamtfunktion muss sichergestellt sein, um die garantierte Schutzwirkung der Tür zu gewährleisten. Dabei ist es notwendig, alle Beschläge / Zubehörteile einer periodischen Überwachung (mind. 1 x jährlich, je nach Beanspruchung auch öfter) zu unterziehen. Hierfür empfehlen wir als Hersteller einen Service-Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb abzuschließen.

Versiegelung: Das Eindringen von Feuchtigkeit in die Zarge muss vermieden werden. Dazu bei Hartböden (Fliesen, Parkett etc.) die Fuge zwischen Zarge und Fußboden dauerelastisch versiegeln.

Türstopper: Ein evtl. notwendiger Türstopper zur Begrenzung der Türöffnung muss so weit wie möglich von der Bandachse weg platziert werden. Die richtige Lage ist im letzten Drittel an der Schlossseite. Ein falsch gesetzter Türstopper führt durch die Hebelkräfte zu Beschädigungen an der Tür und an der Zarge.

Diese Bestätigung ist ggf. dem Bauherrn auszuhändigen!	
<p>Zeitraum des Einbaus:</p> <p>Von _____.20___ bis _____.20___</p> <p>Bauvorhaben: _____</p> <p>_____</p> <p>_____, den _____.20___</p> <p>Ort, Datum</p>	<p>_____</p> <p>(Firmenstempel / Unterschrift des Montagebetriebes)</p>